

Flügelpartei aussicht, gehört auch die folgende Bemerkung des Herrn Viebnecht, die er in einem Briefe an die „Sächsische Arbeiterzeitung“ macht. Er erklärt da nämlich: „Hätte ich 1854 nach dem Frankfurter Parteitag die Agrarfrage nicht als offene Frage behandelt, so wäre die Partei wahrscheinlich gesprengt worden. Und die Frage der Gewerkschaften ist für die Partei ebenso wie eine offene Frage.“

Zu dieser Auseinandersetzung bewirkt selbst ein Blatt der freisinnigen Partei, die doch sonst — im Hinblick auf die ihr zu Wahl stehende sozialdemokratische Hilfe — sich der größten Konservativen gegen alles Sozialdemokratische versieht und alles vermeidet, was bei den Umstänken verstimmen könnte:

Dieses Eingebildnis über die Bedeutung in der Partei ist um so bemerkenswert, als die Liebknecht in einem Manuskript der englischen Sozialdemokratie erklärt hat, was die Besoldungsordnung des internationalen Kongresses im Hause der Stadt würden, die sie bald besetzen würden, so hätte der Kongress in einigen Stunden nicht allein die orientalische Frage, sondern auch die Dreyfus-Affäre überwunden. Diese Eingebildnis über die Bedeutung in der Partei ist um so bemerkenswert, als die Liebknecht in einem Manuskript der englischen Sozialdemokratie erklärt hat, was die Besoldungsordnung des internationalen Kongresses im Hause der Stadt würden, die sie bald besetzen würden, so hätte der Kongress in einigen Stunden nicht allein die orientalische Frage, sondern auch die Dreyfus-Affäre überwunden.

Diese Eingebildnis über die Bedeutung in der Partei ist um so bemerkenswert, als die Liebknecht in einem Manuskript der englischen Sozialdemokratie erklärt hat, was die Besoldungsordnung des internationalen Kongresses im Hause der Stadt würden, die sie bald besetzen würden, so hätte der Kongress in einigen Stunden nicht allein die orientalische Frage, sondern auch die Dreyfus-Affäre überwunden.

Tagesgeschichte.

Dresden. 10. September. Ihre Majestät die Königin, Altherkömmlinge von gestern zu heute in der Königl. Villa Streichen übernahmen, haben sich heute nachmittag wieder in das Königl. Sommerhofslager zu Pillnitz begeben.

Deutsches Reich.

* Berlin. Seine Majestät der Kaiser bezogen sich gestern früh von Görlitz ins Wandervergängt.

Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt gestern: „Getragen von der Liebe der Untertanen und der Dankbarkeit des ganzen deutschen Volkes, begeht heute Se. Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden seinen siebzigsten Geburtstag. Aus den Blättern der verschiedenen politischen Zeitungen läuft dem edlen Fürsten das ehmungige Lob seines vorbildlichen Lebens und Werks entgegen. Dieser noch, als die Zeiten waren, wird eins die Nachwelt begreifen und durch den Stand der Geschichte aussprechen, wiewohl das neugetauchte Vaterland dem ehemaligen Gesamtherrn Baben schuldig ist, von dessen Lippen an einem ewig denkwürdigen Tage unserer Vorfahre zum ersten Mal nach langer Zeit wieder der Name eines Deutschen Kaisers erwang. Auf der ehrfurchtgebietenden Gestalt, die heute über die Schwelle des Dreitausendjährigen Alters tritt, ruht eine Abglanz des milden Weisheits der ersten Kaiser, welchen Großherzog Friedrich, neben dem unvergleichlichen Fürsten, der derselben Namen trug, ein zweiter Sohn gewesen ist. Nicht es ihm bedurfte kein, bis zu den Grenzen menschlicher Lebendauer seine trauen Augen über das Wohl seines blühenden Landes und über die Geschicke des jungen Deutschen Reichs wachen zu lassen.“

Der deutsche Botschafter am russischen Hofe Fürst v. Nauklin ist von Görlitz in Berlin eingetroffen und hatte im Auswärtigen Amt Unterredungen mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär Dr. von Marschall.

Die „Königliche Zeitung“ hatte am 8. d. M. in einer Abhandlung über die Orientfrage gemitteilt, es sei der Augenblick gekommen, über eine weitere Änderung oder Abschaffung des Dardanellenvertrages in Beratung zu treten. Demgegenüber verneint die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ zweifelhaft, diese Auslösung entspreche nicht den Anfängen möglicher Kreise. Jede Anregung, das bestehende Verhältnis bezüglich der Mutterreiche zu ändern, würde den bekannten Grundsätzen der deutschen Politik widersprechen.

Die Deutsche Auslandsinteressenskommission und der Ausdruck der Verlehrtsinteressen werden am 15. September in Darmstadt die übliche Herbsttagung abhalten. Die Tagessordnung lautet: 1) Änderungs-Normierung der Dardanette. 2) Versäumte Rückgabe von Wagendefens. 3) Abtretungspläne für Griechenland. 4) Rappmaga. 5) Embolagen, gebraucht latein. 6) Fleischwarenmehr. 7) Auslandschäden. 8) Breitling. 9) Schleswig-Holstein. 10) Measse. 11) Erdnußöl. 12) Prez. rücklände von Kartoffeln. 13) Merikanische Reisewurzeln. 14) Retorten. 15) Rücklände der Maize und Thon. 16) Pferdeschädel. 17) Tropen.

Mit Bezug auf die seitens der preußischen Regierung geplante Verbesserung der Beamtenbefolungen werden verschließlich detaillierte Angaben über die Gehaltung der Gehaltsstufen einzelner Beamtenkategorien mitgeteilt. Nach den Informationen der „Berl. Vol. Nach.“ dürften diese Zahlen keineswegs Anspruch auf Genauigkeit haben, denn die Verhandlungen zwischen den einzelnen Städtischen seien noch keineswegs zu einem Abschluß gelangt. Man werde annehmen dürfen, daß, nachdem der

Finanzminister Dr. Miguel nun wieder in Berlin eingetroffen ist, die Frage zu einer baldigen Erledigung gelangen werde.

— Hochwürdiger o. D. Stöber veröffentlicht im „Volk“ einen längeren Artikel, in welchem er die Gründe analysiert, die einen Krieger veranlassen können, sich der Politik zu widmen.

Aus den gestrigen Beratungen der Handwerkerkonferenz ist hervorzuheben, daß eine sehr lange Debatte über § 86a bevorstand, der bestimmt, daß das Innungsstatut verlaßt von der höheren Verwaltungsbehörde zu erlauben ist und daß den von der Innung verfassungslässigen Statuten und Abänderungen die Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde zu verfassen ist, wenn das Statut den gesetzlichen Anforderungen nicht entspricht. Gegen die Bestimmungen wurden aus der Verfassung, namentlich von Baumeister, große, grobe Bedenken geäußert. Man befürchtete, daß eine zu große Verwundung des Handwerks eintreten würde. Nach langer Debatte wurde die Bestimmung getilgt, wonach die höhere Verwaltungsbehörde bestreitig sein soll, bei wiederholter Verfaßung der Genehmigung selbst ein Statut mit rechtshindernlicher Kraft zu erlauben. Eine längere Debatte fand auch über § 87 der Verfassung (Defekt der aus der Thätigkeit der Innungen und ihrer Gesellenausschüsse erreichbaren Kosten) statt. Schließlich wird der Antrag Börs wegen obligatorischer Heranziehung der Großindustrie zu den Kosten der Wohlfahrtsvereinigungen der Innungen angenommen, ebenso eine Resolution, in der an die Regierung das Erfordernis gerichtet wird, die Frage einer erneuten, gründlichen Prüfung zu unterziehen. Der Zentralausschuß beantragte sodann, in § 88a (Schließung der Innungen) folgende Sätze zu streichen: (Die Schließung einer Innung kann erfolgen, wenn ... 2) die Innung, wiederholter Auflösung der Aufsichtsbehörde ungeachtet, die Erfüllung der ihr durch § 84 gelegten Aufgaben verschlägt; 3) wenn die Innung sich geschändlicher Handlungen oder Unterlassungen schuldig macht, durch welche das Gemeinwohl gefährdet wird, oder wenn sie andere als die gesetzlich zulässigen Zwecke verfolgt.“

Unternehmer Höller (Berlin) wünscht in der Begründung des Antrages auf Streichung dieser Stellen darauf hin, daß man doch nicht Innungen mit obligatorischem Charakter aus diesen Gründen schließen könne. Ganz Rat stimmt dem zu und bestätigt, daß man bei Abfassung der bestimmteten Abfälle 2 und 3 die Gefahr vor Augen gehabt habe, daß einmal die Mehrheit in einer Innung sozialdemokratisch sein und Behörden lassen könnte, welche das Gemeinwohl gefährden. Er erklärte sich mit dem Vorstoß des Zentralausschusses einverstanden, an Stelle der Sätze 2 und 3 einen Satz zu genehmigen, der für solche Innungen, welche während ihrer Pflichten verletzen, von der Aufsichtsbehörde eine zwangsweise Verwaltung durch einen Kommissar angeordnet werden kann. Die Verhandlung erklärte sich ebenfalls damit einverstanden. — Göttingen. Über den Verlauf der gestrigen Mandate wird folgendes berichtet:

Schon heute erfolgte zwischen den beiden gegeneinander operierenden Armeen der erste Zusammentreffen, an welchem auf beiden Seiten alle drei Waffengattungen beteiligt waren. Die 8. Division hatte schon sehr frühzeitig die Spree bei Doberschütz überschritten und war bereits um 10 Uhr in Kleinbautzen angelangt, wo sie mit dem Feinde Auseinandersetzung führte. Die 12. Division eröffnete gegen 11 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 12 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 13 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 14 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 15 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 16 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 17 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 18 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 19 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 20 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 21 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 22 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 23 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 24 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 25 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 26 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 27 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 28 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 29 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 30 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 31 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 32 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 33 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 34 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 35 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 36 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 37 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 38 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 39 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 40 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 41 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 42 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 43 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 44 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 45 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 46 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 47 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 48 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 49 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 50 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 51 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 52 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 53 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 54 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 55 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 56 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 57 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 58 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 59 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 60 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 61 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 62 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 63 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 64 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 65 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 66 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 67 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 68 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 69 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 70 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 71 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 72 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 73 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 74 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 75 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 76 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 77 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 78 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 79 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 80 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 81 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 82 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 83 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 84 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 85 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 86 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 87 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 88 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 89 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 90 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 91 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 92 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 93 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 94 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 95 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 96 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 97 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 98 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 99 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 100 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 101 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 102 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 103 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 104 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 105 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 106 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 107 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 108 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 109 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 110 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 111 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 112 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 113 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 114 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 115 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 116 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 117 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 118 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division eröffnete gegen 119 Uhr die Artilleriefeuer und schlug die 12. Division der 8. Division ein. Die 12. Division der 8. Division er

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co.

Dresden, Altmarkt 12 b.

Horn & Dinger.

Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube tauscht und verkaufte einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanteile sowie fremdländische Geldsorten und führt commissionweise Aufträge zu den konstanten Bedingungen hier und an auswärtigen Wörten aus; ferner besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen.

Sonderzug nach dem Erzgebirge
Sonntag, den 20. September 1896.

5 Uhr 35 Min. Vorm. aus Dresden-Mitt. in 12 Uhr 30 Min. Vorm.
6 - 58 - in Zwickau 11 - 23 - Nachm.
9 - 13 - in Annaberg aus 9 - 40 -
10 - 29 - Weißeritz 7 - 40 -

Ermäßigte Fahrtentfernung. Siebenjährige Fahrtentfernung. Schluß des Fahr-
taktauslaufs am 19. September, abends 9 Uhr.
Rücksicht ergibt die bei den beteiligten Stationen unentgeltlich zu erhaltende
Überfahrt.

Dresden, am 7. September 1896.
Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen,
7892 C.L. Hoffmann. 7415

Albert-Verein.

Von den Herren Victor Hahn und Peter Spreckels. Inhabern der Saat-
semen Eduard Rockisch Nachfolger hier, ist auf Anlaß des am heutigen
Tage stattfindenden Jubiläums des fünfzigjährigen Bestehens ihrer Bankstube dem
Albert-Verein die überaus reiche Spende von

fünftausend Mark

freundlich zugespien worden.
Durch diese nachdrückliche Zuwendung bedankt, können wir nicht unterlassen, den
bedienenden Männer für ihren Beweis klugster Unterstreich an unserer Vereins-
genossen unsern herzlichsten Dank auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen.

Dresden, Karlsburg, am 9. September 1896. 7414

Das Directoriun des Albert-Vereins.

Die am 1. Oktober er. fälligen Zinsen unter 3% p. M. sind zu beziehen
bereits vom 15. September er.
ab durch unsere Einlöstellen bezahlt.

Greiz, den 1. September 1896. 7419

Mitteldutsche Bodencredit-Anstalt.

Martha E. Schroeder

American Dentist

Von der Reise zurück.

Dresden, Moltkeplatz 1.

7416

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstrasse 21, I.

für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Electricität u. Wasser-
behandlung. — Spezialanstalt für Rückgratverkrummungen und Thorax-
Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen
und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kneipen, Kastendampfbäder und Heissluftbäder. Bein-, Gesäß-,
Armdampfbäder, Völl-, Hall-, Rumpf-, Sitz- und Fußbäder.

Electricische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Sprechzeit: Wochentags 1/2-11-1/2 Uhr Vorm., 3-4 Uhr Nachm.
Sonntags 8-9 Uhr. Telefon: 3929, Amt L. 7163

Ausführliche Prospekte gratis.

Meiningen, den 10. I. 1896.

Liebste Freundin!

Dein lieber Brief habe ich erhalten und dank
ich Dir herzlich für das ausgesuchte Rezept zur
Bereitung des Kusses. Ich habe sofort einen
Versuch gemacht und finde Weier's "Caféblender
Kaffeegewürz" ganz heratisch.

Mit Gruss und Kuss Deine Elter.

*) Diese solide Kaffeebohnenmasse ist 1. der Welt. Ich kauf
habe in Goldschmiedwaren, Druggists und im Kaffeeschiffchen.

7296

Redlichhaus

Restaurant, Dresden-A., a. d. Carolabrücke.

7085

7085 Vorzügliches Lokal der Restaurant. Schönwirthlichkeit. Bereiche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

Betten.

Radloff & Böttcher

Königl. Hoflieferanten, Waisenhausstrasse 18.

7248

Wäsche.

RHENSER
Naturliches kohle saures
MINERALWASSER
Urteil der Jury der Weltausstellung *Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineral Salzen.
Niederlage bei Gebr. Hollack, Königgrätzer Strasse 91.

Teichels kommen

neuer verbessertes Feigen-Café ist
besser als jedes Concentratfabrikat und
Sie am besten weg, gesobt
Hausrat, wenn Sie bei Be-
reitung des Cafés nur dieses Fabrikat benutzen. Überall käuft. Wo nicht er-
hältlich, Postkoff mit 32 Cartons 8 fl. kr. Act. Cick-Fahr. Magde-Dresden.

Güntzplatz 2
Ecke Friedrichs-Allee
Parterre

8 Zimmer mit Nebenzimmer und Garten
zu vermieten ab 1. October 1896.

Preis: 2500 Mark.

7417

Treppeleiter
Malerleiter
F. Bern, Lange
Amalienstr. 11 u. 12.

7418

7419

7420

7421

7422

7423

7424

7425

Panorama international.



Wienstraße 20, I (Drei Höfe). Geöffnet
von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.

Die Woche:

Neu! Zum ersten Male Neu!

Budapest-Bosnien.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.



Haltbarer
Fussboden-Anstrich
Zum Selbstgebrauch.

Keine Steiner im Handhalt.
Trocknet über Nacht. Klebstoff frei.
Bevorzugt in allen Ländern.

Zu haben bei
Carl Tiedemann, Hoflieferant,
Marktstrasse 10, (Ansbachstrasse 10),
Dresdner Straße 43, (Königstrasse 10),
sowie in fast allen anderen Druck- und Farbenhandlungen.

F. B. 642.

Brief liegt.

7426

Unter dem Protektorale Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung

des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.



Die Hallen sind von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends geöffnet.

Morgen Freitag, den 11. September.

Eintrittspreis: 50 Pfsg. Mütter und Kinder 30 Pfsg.

Von abends 6 Uhr ab 30 Pfsg.

Zwei grosse Konzerte

von 4-1/2-7 Uhr nachm. und von 7-1/2-10 Uhr abends auf der Leipzigerstrasse
vor dem Hauptkonzert, ausgeführt von der Kapelle der Sgl. Sächs. Philharmonie.

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Speisesaal
des Hauptkonzerts statt.

Abends von 8 Uhr ab elektr. Dekorationsbeleuchtung der
Teichterrassen durch 2000 Glühlampen.

Nächsten Sonnabend, den 12. September:

Letztes Feuerwerk,

ausgeführt von der engl.-amerikan. Pyrotechniker James Pain & Sons,
mit neuem Programm.

Eintrittspreis: 50 Pfsg. (den ganzen Tag).

7427

„Die alte Stadt“.

Endlich von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Endlich 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab 30 Pfsg.

7428

Schluss am 27. September!

Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke

am 15. August 1896.

bei einem Wasserstande von 75 cm unter Null am Dresdner Pegel in Leitlinien.

1) Schandau bis Schandau 175 5) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

2) Schandau bis Rathen 170 6) Elberadweg 165

3) Rathen bis König 170 7) Wehlen bis Niesa 165

4) König bis Trossen 165 8) Wehlen bis Landesgrenze 160

9) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165 9) Wehlen bis Landesgrenze 160

10) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

11) Wehlen bis Niesa 165

12) König bis Trossen 165

13) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

14) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

15) Wehlen bis Landesgrenze 160

16) König bis Trossen 165

17) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

18) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

19) Wehlen bis Landesgrenze 160

20) König bis Trossen 165

21) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

22) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

23) Wehlen bis Landesgrenze 160

24) König bis Trossen 165

25) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

26) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

27) Wehlen bis Landesgrenze 160

28) König bis Trossen 165

29) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

30) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

31) Wehlen bis Landesgrenze 160

32) König bis Trossen 165

33) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

34) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

35) Wehlen bis Landesgrenze 160

36) König bis Trossen 165

37) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

38) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

39) Wehlen bis Landesgrenze 160

40) König bis Trossen 165

41) Trossen bis Dresden-Albertbrücke 165

42) Dresden-Albertbrücke bis Wehlen 165

43) Wehlen bis Landesgrenze 160

44

der sogenannten Gondel und dem darin befindlichen Motor in allen Teilen bis auf die kleinste Schraube und die winzigste Verkleidung ganz und gar aus Aluminiumlegierungen, deren Herstellung von dem Erbauer gleichfalls als sein Geheimnis beansprucht wird. Der Körper des Schiffes hat die Form eines Cylinders, der sich vorn zu einer Spitze verzerrt, was auf größtmögliche Verringerung des Luftwiderstandes bei der Fahrt berechnet ist. Am hinteren Ende ist der Cylinder aufsäumig abgerundet. Die Hülle des Cylinders ist durch Aluminiumblech gebildet und im Innern durch sinnreiche konstruierte Aluminiumripen, welche größte Leichtigkeit mit großer Spannkraft verbinden, abgesetzt. Die Verbindung der Gondel, eines lastenförmigen Gestells, welches den Motor trägt und die Personen aufnimmt, mit dem Schiffkörper ist eine klare; das heißt, die Gondel hängt nicht in Tauen, sondern bildet durch ihre feste Aluminiumverkleidung mit dem Schiffkörper einen unlosbaren und unverwischenbaren Teil desselben. Der Motor treibt mehrere Windräder an, die nach Art der Schiffsschrauben gebaut sind. Von denselben befindet sich je eine links und rechts an dem Schiffkörper selbst befestigt; zum Unterschied von allen anderen bisherigen Luftschiffen, welche den Antrieb an der Gondel befestigt tragen. Die beiden seitlichen Windräder dienen in erster Linie zur Fortbewegung des Schiffes, dann aber auch zum Lenken dadurch, daß man die eine oder die andere abzieht. Eine dritte, gleichfalls zur Fortbewegung wie zur Lenkung konstruierte Windräde befindet sich unter der Gondel in horizontaler Ebene zum Zweck des Manövrierns. Dr. Schwarz heizt den Motor in Gegenwart des Referenten, und die mächtigen Windräder rollen nach Ablauf weniger Minuten, wobei die Luftrückströmung in weitem Umkreise die gewaltige Kraft des Antriebs ahnen läßt. Die Füllung des Schiffskörpers mit Wasserstoffgas wird gegen Ende dieses Monats erfolgen. Das Gas wird von den Vereinigten Chemischen Fabriken in Leopoldshall in komprimierter Form geliefert. Die Füllung hätte bereits stattgefunden, wenn die genannten Fabriken nicht vor langer Zeit das für die bei den Wänden in Schleifen befestigten Luftballons nötige Gas zu liefern gehabt hätten. Das Füllen des Luftschiffes nimmt nur einen Tag in Anspruch und geschieht nach einem neuen Verfahren, welches ebenfalls von Dr. Schwarz erfunden wurde. Das Aufsteigen kann sofort nach erfolgter Füllung geschehen, doch da Dr. Schwarz selbstverständlich großen Wert darauf legt, seine Präsentation in Anwesenheit militärischer Sachverständiger vorzunehmen, der Generalstab aber nicht vor dem 27. d. Mts. von seiner gegenwärtigen Inspektionsstrecke zurückkehren wird, so wird das erste Aufsteigen erst nach diesem Datum stattfinden. Der Eintritt, welches dieses Luftschiff auf den Besucher macht, ist in jeder Beziehung großartig. Man ist überzeugt von der Ruhigkeit der Konstruktion des riesigen und doch so leichten Drosses, und wenn man die Motoren in Arbeit sehen und die Erklärungen des Erbauers dazu gehört hat, so muß man, wie Referent, den Eintritt erhalten, daß hier vielleicht das Problem des lebensfähigen Luftschiffes gelöst ist. Daraus sind auch diejenigen fest überzeugt, welche Dr. Schwarz unterschätzt haben, namentlich ein reicher Fabrikant in Westfield, welcher als Patriot, der die Erfahrung seines Vaterland schätzen will, sehr bedeutende Order für das Unternehmen gebracht hat. Wir werden in der Zuge sein, unseren Zeitern über die bestrebende Probejahrt nähere Mitteilungen zu machen. Wenn es Dr. Schwarz nur nicht

deshalb eine andere Universität vor. Es sind etwa drei tausend Studenten hier, von denen der größte Teil dem „Literary Department“, welches humanistische Studien umfaßt, angehört; dann folgen Juristen, dann Polizeigaurier, dann Mediziner. Die Immatrikulationsgebühren betragen für in Michigan geborene 10 Doll., für auswärtige Studenten 25 Doll. Kollegengelder werden mit 30 bis 45 Doll. jährlich berechnet. Die jährlichen Ausgaben eines Studenten belaufen sich einschließlich Kleidung u. c. auf durchschnittlich 370 Doll. D. jungen Leute geben sich entweder ganz in Person oder sie nehmen ein Zimmer und geben zum Essen aus; oder mehrere zusammen mieten ein Haus und eine Küche und besorgen dann abwechselnd die Einkäufe und das Aufräumen bei Tisch. Dies fällt aber nicht immer gut aus, denn „houseman“ will gelernt sein. Häufig leben auch zwei Studenten Zimmer und Bett miteinander, um billiger zu leben. Man sieht oft in den Zeitungen: Fellow wanted for nice room, d. h. Schlafkamerad für ein hübsches Boderzimmer gesucht. Die Speisehäuser heißen in der Studentensprache „huckelhouses“. Mein Kochhaus ist sehr gut und verdient diesen Spitznamen nicht, da wir „huck“ dies verputzte Gericht, ein Gemisch aus gehacktem Fleisch, nur selten bekommen. Ich bezahle für die drei täglich Mahlzeiten den Durchschnittspreis von 2,50 Doll. per Woche. Täglich habe ich zum Frühstück von 7—8 Uhr Buttergrütze, Kefir und Knoblauch, Toast oder Brotwürzchen mit Ahornsirup. Das Mittagessen, welches man von 12—1 Uhr zunehmen kann, besteht aus Suppe, gebratenem Fleisch, Kartoffeln und anderem Gemüse, zum Nachmittag gewöhnlich „pie“. Butter mit Obst oder Creme serviert. Abends von 6—7 Uhr gibt es warmes Fleisch, gebratene Kartoffeln, Rüben, Brot und Butter, kleiner Butterroll und Eisgemüse. Die Getränke sind: Thee, Kaffee, Kakao, Milch und heißes Wasser.

Nicht alle sind indessen mit ihrer Befriedigung so zufrieden wie ich. Folgende Parodie eines englischen Gedichtes schildert die zweifelhaften Tagesabenden in manchen Boardinghäusern:

Brude, o neide, seit deinen Blug,
Gott frische Seife einmal gesag.
Bewußt ist das Fleisch, so wie Schläfer sind,
Raben, bald verschlafen, bald schlafen, o ne!
Lusten, die schicken im Wasserbad,
Butter so hart wie Gold ist der Salz
Die nicht mehr gähnen, was ich eben nicht kann,
Gutapando lassen, Brotten gesamt.
Lebt wieder, Zeit wieder, so müde ich war;
Gib mir Zeit und ich bin wieder gut.
Bring mir Milch, die nicht abgeraut war,
Brot, das man geschnitten das Roar.
Gib mir ein Stück almodoids „pie“.
Dann bin ich bereit — und die Bütte herbei!

Die Höchhäuser sind eine Einnahmewelle für viele arme Studenten, denen sie ermöglichen, sich während der Studienzeit durchzuflaggen. Sie werden entweder „waiters“, Autoräder oder „stewards“, die Aufgabe der letzteren ist es, dafür zu sorgen, daß immer genug Bälle da sind und sie bezahlen. Unter steward ist ein ganz besonderer Bursche. Er kommt aus einer Stadt Norddeutschlands, wo sein Vater ein Korngeschäft hat. Er selbst war als Buchhalter in einer Großhandlung in Chicago angestellt; da er aber große Neigung hatte, nebenzu studieren, so gab er seine Stellung auf und kam hierher. Als sein Vater dies hörte, wollte er nichts mehr mit ihm zu thun haben, und der arme Kerl schlug sich nun durch, so gut wie möglich er kann. Außer in den Höchhäusern gibt es noch vielfach Gelegenheit, sich den Unterkunft zu verdienen. Dasmal hatten sich die verschiedenen „Frats“ erjagt, und es fanden an demselben Tage zwei Ballen statt; einer hier im „Gym“, einer in Toledo, Ohio, wo die andere Partei eine Halle gemietet hatte. Ein starke Auswirkung für die Damen, besonders die „Lady Patronesses“, Aufzugsdienst, in vollem Vollbart zwei Stunden in der Eisenbahn zu fahren. Zu diesem „Annual-Ball“ kommen immer viele hübsche Mädchen in die Stadt, denn die jungen Männer lassen sich ihre „girls“ von zu Hause kommen, da die hübschen Damen meist nicht hübsch und viele von ihnen über das gleiche Alter hinaus sind. Wenn zu all den 800 bis 1000 Studentinnen einmal zwei hübsche hinzukommen, so würde man es sofort bemerken. Die eben erwähnten „Fraternities“, eigentlich „Greek Letter Societies“, nach ihren Abzeichen, die aus griechischen Buchstaben bestehen und geheime Bedeutung haben, sind studentische Verbündungen, welche über das ganze Land verbreitet sind und auf allen Universitäten ihre „Chapters“ haben. In Ann Arbor sind wenigstens vierzehn verschiedene Gründlich sind es die reichen Studenten, welche den „Frats“ angehören; viele wohnen in den Klubhäusern ihrer Verbündung, andere nicht. Nicht nur die Frats, sondern auch die Mitglieder einer Klasse veranstalten gesellige Unterhaltungen, sogenannte „Class Socials“, die es aber in unserm Land mit 200 männlichen und nur 4 weiblichen Studenten ratschick nicht gibt. Zu den „Church Socials“ könnte ich wohl durch mein Gewissen vierzig verschiedene Gründlich sind es die reichen Studenten, welche Methodisten sind und 4 bis 15 mal wöchentlich zur Kirche gehen, eingeschult werden; ich sehe mich aber nicht daran. In dieser Methodistenkirche, wie in allen anderen Kirchen (in Amerika) wird nicht nur für das ewige Heil, sondern auch für das irdische Vergnügen der Mitglieder gesorgt; es gibt Pfeife, Erddreiecke und viele andere Unterhaltungen. Die Zugehörigkeit zu einer kirchlichen Gemeinschaft erleichtert eine genossenschaftliche Stellung. Leute treten manchmal zu einer anderen Seite über, weil sie deren Mitglieder distinguiert finden. Reulich predigte in der Methodistenkirche Reverend Dr. Anna M. Shaw. Sie ist eine Dame von etwa 50 Jahren und darüber und hält die beste Predigt, die ich in meinem Leben gehört habe. Sie sprach mit einer wunderbar schönen und kräftigen Stimme, wie man sie von einer Dame ihres Alters, die jeden Tag im Jahre singt, nicht erwarten sollte. Die bekannte Mrs. Susan B. Anthony sprach in der Unitariuskirche. Sie ist eine eindrückliche Präsidentin und sehr beliebt. Da die meiste erwachsene junge Dame im vorderen Zimmer auch zur Methodistenkirche geht, so möchten mein „clown“ (Freund) und ich uns das Vergnügen, sie dorthin zu geleiten. Sie gehört eigentlich zur „United Presbyterian Church“, wurde aber unter keiner Bedingung zur hübschen presbyterianischen Kirche gehalten, weil — sie dort andere Palmen oder dieselben menschlich auf andere Weise singen, als sie bei ihr zu Hause Vorkommen. Wie alljährlich feierten wir am 22. Februar Washingtons Geburtstag, der leider auf einen Sonnabend fiel, wo jedoch keine Schule ist. Es ist Sohn der „laws“, Studenten der Rechte, die Freiheit zu leiten und einen guten Namen zu behalten, welches letztere diesen Jahr infolge der Präsidentschaftskampagne häuerig war. Schließlich gelang es uns, den Butterwoch von Ohio, einen Rechtsanwalt und früheren Kongressmann, ehemals Führer der republikanischen Partei im „House“, gegen einen Honorar von 150 Doll. und freie Reise und Aufenthalt hierherzubringen. Er sprach in der großen Universitätshalle über „die Pflichten des Bürgers“ und zwar war seine Rede ernst und eindringlich, aber äußerst überzeugend. Er sagte, bei dem jetzigen Stande der Dinge bei er darauf gefaßt, daß noch zu unsern Lebzeiten unser Land zu grunde gehen werde. Auf dieser Rede gab es noch Gesangschor — einige Soprani — und Orgelspiel auf den großen Fries Memorial Organ, welche zu den Meisterwerken der Weltausstellung gehörte. Den Salut bildete natürlich ein außergewöhnlicher „vol“, und es ist überraschend für die „laws“, die „lits“, Studenten der Literatur u. c. zu überzeugen, daß sie nicht nur für die Pflichten des Bürgers und Vergnügen sind, hierfür sind sie nicht bestimmt. Ein Konservator und Lehrer aus New York stellte eine Präsentation vor, welche er aus dem großen Danckingstage in New York stellte, waren 15 000 Zuschauer anwesend; es war fast ein nationales Ereignis. Die täglichen Ereignisse beim Springen, Laufen, Radfahren, Schießen u. werden mit großem Anteil verfolgt und die Freizeit der Champions mit Spannung erwartet. Wo es irgend ansetzt, wird natürlich auch Studium, Schwimmen und Schießen geübt. Überdies ziehen die jungen Männer nicht nur ihre Kleider, sondern auch ihre geistigen Kräfte aneinander. Alljährlich findet ein Redeturnier der „Northern Oratorical League“ statt, zu dem sieben nordnordischen Staaten ihre Abgeordneten senden und bei dem Michigan schon zum siebten Mal Sieger blieb. Die Studenten sind auch Verfasser und Herausgeber von einer Anzahl Zeitungen und Zeitschriften, sowohl Wissenschafts- und Unterhaltungsblätter als Fachzeitschriften. Einmal über die Studenten neu dürfte auch von Interesse sein, nicht auf allen Universitäten der Vereinigten Staaten können Frauen studieren, s. B. nicht in Harvard und Princeton, aber, soviel ich weiß, an allen Staatsuniversitäten des Westens. Ob sie durchschnittlich ebensoviel, oder mehr, oder weniger leisten als

die Männer, kann ich nicht beurteilen, da es in unserer Klasse nur eine Studentin gibt. Vielleicht ist es so wie vorher in der Schule; da findet man meistens, daß die Mädchen in den Sprachen besser, in den Wissenschaften weniger gut sind. Vor kurzem erhielt Michigan den ersten weiblichen Professor. Die Dame ist als Professor der hygiene und „Doux of Women“ (Kultur) angeholt. Die Studentinnen der Geschichte, Literatur u. werden „co-eds“ genannt, von co-education; die der Medizin sind „men-medicis“ oder „boys“. In unserer Abteilung heißen sie „men-laws“ oder „sisters in law“. Eine der letzten, Ramona Octavia M. Bates, ist in unserer Klasse. Vor vielen Jahren bestand für eine Prüfung im „Literary Department“, sie ist Präsidentin des Bundes für Frauenschule im Staate Michigan, hat graue Haare und ist wenigstens 45 bis 50 Jahre alt. In demselben Hause mit mir wohnt eine junge „homme“. Sie ist ein „franklin“, d. h. im ersten Semester. Bis jetzt ist sie noch recht nett, und man könnte sie für eine co-ed halten; aber es wird nicht lange dauern, so wie sie risque Schritte machen, mit den Armen schlecken und sich gänzlich ohne Geschmack kleiden, sodass man sie auf 100 Yards Entfernung die Studentin der Medizin ansehen kann. Am Sonnabend, den 29. Februar, gaben die jungen Männer eine „boy-ear-party“, denn im Schuljahr ist es bekanntlich das Recht der Damen, Bälle u. zu veranstalten. Die Gesellschaft fand im „Gymnasium“ (Turnhalle) statt und bestandend waren lange ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt niedergelassen und zwar gehörte dies mit all der Wärde und Freiheitlichkeit, die in Wirklichkeit üblich sind. Es wird durch die Studenten an diesen Übungen teilnehmen und dabei bestreitende Kenntnisse und Bekleidung beweisen. Nach bestandendem Examen fand ein junger Mann mit vollendetem 21. Lebensjahr sich als Rechtsanwalt

Dresdner Börse, 10. September 1896.

Die im Kurzblatt den Industrie-
jahren vorgebrachten Ziffern bezeichnen
die Abschlußmonate der betr. Unter-
nehmung; z. B. 1 = Januar, 4 = April sc.

Neueste Börsennachrichten.

Uebertragung Noem 170,70.
 Leipzig, 10. Sept. (Schlussliste.)
 Staatspapiere, 3 % ldi. Rente,
 große 88,25, [84], Staatsanleihe v. 1885
 98,75, da. v. 1882-1888 große 100,20,
 da. v. 1889 kleine 102,20, Deutscher-Gitter II
 104,00, jährlich 100,00 Alten —, —,
 Landrentenbank 100,20, Dresden 1873
 —, Erdölbank 3 1/2 % große 100,00,
 Mansfelder Gewerkschaft v. 1867 102,50,
 da. v. 1876/79 102,25, do. v. 1888 100,00,
 do. v. 1889 103,50, Ober-Sax. u. Staats-
 zettel 170,00. Mansfelder Anzeige 700.
 Prioritätsbrief. Leipzig-Dresden 1866
 bis 1872 108,10, Bautz-Teplich 8 1/2
 101,40, Böhmisches Nordbahn 1882
 103,00, Bautzinerbahn 1885 100,40, do.
 1888/71/22 111,50, Turz.-Boheman 1871
 108,00, Wall.-Breslau 100,00, Prag-Tug
 1884 100,10, Wittenberg-Zeip. —, —, do.
 St.-Petersburg —, Bautzinerbahn 3
 276,50, Saalbahn —, —, do. St.-Pries-
 —, —, Weimar-Gera —, —, do. St.-Pries-
 —, —, Banf- und Kreditanstalt
 104. Deutsche Kreditanstalt 212,70, Chemi-
 nischer Bankverein —, —, Kredit- und
 Leipziger Kredit 213,00, Nationalbank
 143,15, Ober. Kredit 235,25, Reichsbank
 159,10, Sächsische Bank 129,60, Sachsen-
 Wahlkreis 90,26, Wittenberg-Zeip. —, —,
 do. St.-Pries. —, —, Bautz-Teplich. —, —,
 Bautzinerbahn 8, —, Torgau-
 Grischow 167,10, Bautz-Wittgendorf 148,50,
 Meissn. Gutweigkohlen 118,90, Marien-
 burg 88,25, Mitteldeutsche
 94,20, Niederrhein 118,80, französische
 Staatsbahn 158,15, österreichische Rund-
 wegebahn (Elberfeld) 142,10, österreich. Sch-
 bahn 88,75, Saalbahn —, —, do. St.-
 Pries. —, Schweizer Nordostbahn 138,00,
 Schweizer Unionbahn 89,10, Jura-
 Simplon 165,10, Südböhmische Eisen-
 bahn 44,50, Warschau-Wien —,
 Türkenlot 102,40, Prinz Heinrichbahn
 mit 91,20, Umbria-Pozzic 54,50,
 Böhmisches Grundland 254,75, Main-
 Schleiferhof 199,30, Prichatschka 159,00,
 Siegburger Eisenbahn-Stamm - Prioritäts-
 178,30, Sochumer Spülgraben 165,50, Chemi-
 niger Bautzener Steine —, —, Chemnitzer
 Werkevermögensabteilung 210,00, Chemnitz
 126,75, Tannenbaum 118,20, Thüring. Ober

reicheste Bergw.-Gesellsc. 134,00, Deutsche Thüringische 136,00, Tonnenmarktfakt. 10, 164,00, Deut. Union 44,25, Dresdner Bausgesellschaft 10, Ultim. 167,60, Weiger Bahnen —, Tager Kohlen - Verein 183,00, Tymanit Teuf 159,60, Gießerei- und Stahlfabrik 166,00, Schenkschen 176,70, Görtscher Weißhütte 225,80, Harpener 168,75, Hermanns, Sächsische Walchinen 185,00, Obernitz 183,10, Hörder-Schleifer Eisen 1. Prioritäten 122,25, Reute 77,00, Rauchhammer 160,00, Rauchhammer Innenvertriebe 155,50, Rosche Tiefbau-Stamm-Prätorialen 120,75, Hamburger Viehfach 123,50, Norddeutscher Lloyd 113,80, Sächs. Güterzug 210,50, Sächsische Metz.-Fabrik Rappel 199,00, Sächs. Röhrwerke 180, 108,50, Sächs. Westluftliniab. Schönau 206,80, Schwarzkopf 280,25, Siemens 197,50, Solvay 118,00, Wiede 74,50, Selbstförderverein —, Kartennagen 213,75, Vogelschütz 789,00, Dresdener Straßenbahn 191,25, Ber. Haushältnach 197,00, Amsterdamer furg 188,85, Belgien furg 80,85, Italien furg 75,05, London furg 20,87, die lang 20,29,5, Paris furg 80,95, Wien furg 170,40, die lang 168,45, G. Petersburg 210,20, Napoleon 16,20, Österreichische Notes 170,55, russische Notes 217,30, Tendenz: Null.	ist wieder Verluste erzielte position ist Bernauern waren nur gemeldete jüngste S. sich den übrigen verloren. Österreichische Wirtschaft ist bei möglich Werte die jetzt waren die Wirtschaftsminister geben. Der Wiener Rohstoffmarkt ist wieder bestimmt. Der Schiedsgerichtsrat nutzte es bald im 3 1/4 %.
Nagelsche: Kredit 235,00, Düsseldorf 211,75, Deutsche Bank 191,30, Kreisbank Bon 161,25, Darmstädter Bank 161,10, Berliner Handelsgesellschaft 154,50, Darmstädter 44,30, Elberfeld 142,00, Schweizer Central 138,00, Lübeck-Gülden 147,75, Rothardshausen 165,00, Böschmer 164,75, Dortmund 42,25, Harpener 169,40, Obernitz 182,75, Anna 159,30, Trust Firma 182,30, Italiener 88,80, russische Notes 217,00, Türelotto 161,75, Glasgow 46,1, Kunzler —, Tendenz: Schnell.	Private Gesellschaft mit Septem- jonen 158, Rommelsbach 154,87, Saar 19, Lüdenscheider 89, Berger 89, Taber 275, 118,60, S. Schweißerei 137,7, Jura 269,75, 160,00, Solidation Garpeners mit Trupp Nord, Münchener 4%, Unger 94,60, Türl 67,00, Russland gegen 8 %.
Metallhandel an farblosigem beulfertigten Gold und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pf. sein ja 1392 W. berechnet W. 890795000 W. 11864000 Reichsbank: Reichs- loffenscheine 22855000 Ba. 1900000 Notes anderer Banken 10656000 Ba. 367000 Weichsel 680291000 Ba. 47646000 Lombardschecke 93649000 Wk. 5979000 Effeten 5250000 Wk. 1749000 kurz. Weizen 43760000 Wk. 1360000 Paßjura: Grundkapital 120000000 unverschuldet. Reservesfonds 30000000 unverschuldet. Notnammlauf 1041853000 Ba. 3278000 jenseitig tägl. jährige Verbindlichkeit 538646000 Wk. 28191000 die sonst. Paßjura 16857000 Ba. 2120000	Französische Schafft 21,10, darüber 90, Goldrente 90, Negropit 106,00, Türl 170, Wach 212,00, Wien 12 Uhr 37, abfahrt 37, abfahrt 37, abfahrt 104, abfahrt —, loje 51,60.
Berlin, 10. September. Die Kurie der handelsrichtungen, als Spekulationsobjekte dienenden Gütern- und Bergwerksaktien erhielten an der heutigen Börse eine wesentliche Abwertung. Die Urtheile hierfür ist ausschließlich in der immer mehr Boden gesetzenden Faschi zu suchen, daß die Kaufbewertung für Fabrikate passiviert zu hoch ist, was auf die Fortbauarbeiter bezogenen günstigen Konjunktur, bedarfsgleich eine angemessene Versorgung der dort angelegten Kapitals, erwartet zu lassen. Hiermit bestätigt sich eine längere Vorlegung der "Frankfurter Zeitung". Hierzu ist auch wieder der dänische Reich ja suchen ja den anstossenden Realisierungen, welche die Spekulation heute vornehmen. Tendenzlich ist der Markt	ber offiziell 101,80, Goldrente 122,35, an- schiedlicher Eisenbahnen 157,60, Eisenbahn 304,60, Belegschafts-Verhältnisse 87,20, W.

gering. Die empfindlichsten sind die Börsennoten, da die Aus- wirkungen einer Notenemission eine wesentliche Wirkung erzielt. Von den Banknoten abgesehen auf die aus Wien Abbildung und auf die Abweichung der Währung der Deut- schen erheblich zurückgegangen. Im Vor der Verleihung vielmehr belang- reiche Werte hatten sich auf Tendenz abgesetzt. Das Bahnaktien blieb weitestgehend die Rückgabe für schweizerische der Art. Deutsche Werte dieser zunächst behauptet bis auf die durch Abbildung der Börsennoten er- Dortmund-Gronau. Ferner durch die Eisenbahn, Westdeutsche Transvaal und in geringerem Kanada Pacific nach. Sondern geringen Verlust gleichzeitig sehr nur mit. Auch Bausätze durch umfassende Restitutions- Werte gebildet. Prinzipiell eleganz des Dresden. Jaren- font: 3,25 %. Beste Rente per Jahr 1896. Krebit 135,00, Brau- erei 100, Zuckerrüben 44,25, Tiefbohr- steine 211,87, Berliner Handels- Dampfschiff 157,10, Deutsche 1,87, Dresdenner Bank 161,50, 147,75, Weinger 118,90, Waren- höfe, Österreich 88,62, Bahn- bahnen 142,00, Werks- Rütteln 94,20, Gotthard 165,00, Central 135,00, Schweizer Nord- und 100, Schweizer Union 89,00, London 105,10, Werksbau Wien Bochumer 164,75, Bauschäfte Dortmunder Union 48,10, Bon- 200,50, Seliensche 177,00, 169,25, Salernia 182,87, Dyna- 189,25, Hamburg-Valet 138,75, Blaub 118,00, Gemischt 3 % 99,50, 5 % Italiener 88,60, 104,25, 4 % alte Meißner Fondi 102,00, 4 % neue Rente ausländische Raten 217,00, Leibnig Uhr: Schwach.	188,66, Dürerloch 21,00, Brüder Rohden 251,00, Schwach.
Paris, 9. Septbr. (Schulzburje gen Vorst.) Österreich Papierrente Herr. Silberrente 101,85, Österreich 123,25, 4 % ungar. Goldrente ungar. Kronenrente 98,50, Bahn- bahnen 200,00, Eisen 150,50, Staat- schäfte 372,25, Nordbahn 342,00, Jahr 275,00, Fibethal 282,50, 1875,60, Englo-Aust. Fond Zuckerbau 216,00, Universal Wiener Bankverein 266,75, neuer Wiener ungarische in 412,50, Hl. West-Wiens Agricola 49,00, 9,5 % Berliner	9. Septbr. (Schulzburje) 3 % amerikanische Rente 101,60, 3 % Rente 103,17, Itali. 6 % Rente 89,07, 4 % ungar. Goldrente —, 4 % Russen von 1889 —, 3 % Russen von 1891 94,00, 4 % unif. Negroper —, 4 % spanische dujete Anteile 64,00, fond. Lütsen 20,42 %, niederl. Poste 100,00, 4 % ital. Prior Okt. 1890 438,00, franz. Staatsbahn 801,00, lombardische Eisen- bahnen 236,00, Banque de l'Union 544,00, Banque de Paris 840,00, Te- Bank 775,00, Crédit foncier 642,00, Hannover-N. 82,00, Mend. N. —, N. Tintoretto 417,00, Zusammenschluss 3392,00, Crédit Lyonnais 796,00, Banque de France —, Lavoro Ottom. 354,00, Wechsel auf Deutschen Platz 122,15, Wechsel auf London 1, 25,15, Wechsel auf London 26,16, Wechsel Amsterdam 1, 205,75, Wechsel Wien 1 208,25, Wechsel Madrid 1 416,00, Wechsel auf Italien 6,5 %, Robinson Diamantgesellschaft, Wiener 229,00, 4 % Rumänien —, 5 % Rumänien von 1892 u. 1894 100,00, Portugiesen 27,18, Portugiesische Tabak- obligat. 497,00, 4 % Russen von 1894 67,20, Prinzessin 1 1/2, Log. Chates 140,00, 3 % Russen A 100,00, 3 % Russen (neue) 93,10, Sch.
10. Septbr. Rente 103,17 1/2, Es- treiche 100,72 1/2, Italiener 88,60, Staats- bahn 798,00, Zuckerrüben 235,00, Türken 20,55, Lütsenloch 100,50 Träge.	10. Septbr. 103,17 1/2, Es- treiche 100,72 1/2, Italiener 88,60, Staats- bahn 798,00, Zuckerrüben 235,00, Türken 20,55, Lütsenloch 100,50 Träge.
London, 10. Septbr. Rosolis 112 1/2, Lütsen 20 1/2, Italiener 88,60, Rom- baren 9,5 %.	London, 10. Septbr. Rosolis 112 1/2, Lütsen 20 1/2, Italiener 88,60, Rom- baren 9,5 %.
Venedig, 9. Septbr. (Schulzburje) Engl 2 1/2 % Rosolis 112 1/2, durch 4 % Rosolis —, ital. 5 % Rente 88,60, Com- baben 9,5, 4 % alte Russen 2,5 104,5, Leibnig 20,4, Herr. Silberrente —, do. Goldrente —, 4 % ungar. Goldrente 108 1/4, 3 % Spanier 64,00, 4 1/2 % Negroper 102 1/2, 4 % unif. Negroper 103 1/2, 3 1/2 % ägypt. Tributantaten 96, 6 % fond. Negroper 94, neue Negroper v. J. 1893 91, Ottomansbank 115, Canada Pacific 61,5, Te Bank 81 (neue) 30,5, Rio Tinto 24 1/2, 3 1/2 % Russen 63,5, 6 % und. argent. Kaiserliche 88 1/2, 5 1/2 % Negroperische Goldrente 94 1/2, 4 1/2 % ägypt. do. 66, 3 1/2 % Reichen- sche 99 1/2, Griechische 81 et Kaiser- liche 99 1/2, do. 97 et Monop. Ital. 22, 4 % Griechen 1889 20 1/2, Brasilianische 89 et Anteile 72 1/2, 6 % Weihrauch Wien 77, Siegelsack 1 1/2, Silber 20 1/2, An- toller 90, 6 % Chinchen 108, 3 % ungar. Goldrente —, Sch.	
10. Septbr. (Schulzburje gen Vorst.) Österreich Papierrente Herr. Silberrente 101,85, Österreich 123,25, 4 % ungar. Goldrente ungar. Kronenrente 98,50, Bahn- bahnen 200,00, Eisen 150,50, Staat- schäfte 372,25, Nordbahn 342,00, Jahr 275,00, Fibethal 282,50, 1875,60, Englo-Aust. Fond Zuckerbau 216,00, Universal Wiener Bankverein 266,75, neuer Wiener ungarische in 412,50, Hl. West-Wiens Agricola 49,00, 9,5 % Berliner	10. Septbr. (Schulzburje) Engl 2 1/2 % Rosolis 112 1/2, durch 4 % Rosolis —, ital. 5 % Rente 88,60, Com- baben 9,5, 4 % alte Russen 2,5 104,5, Leibnig 20,4, Herr. Silberrente —, do. Goldrente —, 4 % ungar. Goldrente 108 1/4, 3 % Spanier 64,00, 4 1/2 % Negroper 102 1/2, 4 % unif. Negroper 103 1/2, 3 1/2 % ägypt. Tributantaten 96, 6 % fond. Negroper 94, neue Negroper v. J. 1893 91, Ottomansbank 115, Canada Pacific 61,5, Te Bank 81 (neue) 30,5, Rio Tinto 24 1/2, 3 1/2 % Russen 63,5, 6 % und. argent. Kaiserliche 88 1/2, 5 1/2 % Negroperische Goldrente 94 1/2, 4 1/2 % ägypt. do. 66, 3 1/2 % Reichen- sche 99 1/2, Griechische 81 et Kaiser- liche 99 1/2, do. 97 et Monop. Ital. 22, 4 % Griechen 1889 20 1/2, Brasilianische 89 et Anteile 72 1/2, 6 % Weihrauch Wien 77, Siegelsack 1 1/2, Silber 20 1/2, An- toller 90, 6 % Chinchen 108, 3 % ungar. Goldrente —, Sch.
11. Septbr. (Schulzburje gen Vorst.) Österreich Papierrente Herr. Silberrente 101,85, Österreich 123,25, 4 % ungar. Goldrente ungar. Kronenrente 98,50, Bahn- bahnen 200,00, Eisen 150,50, Staat- schäfte 372,25, Nordbahn 342,00, Jahr 275,00, Fibethal 282,50, 1875,60, Englo-Aust. Fond Zuckerbau 216,00, Universal Wiener Bankverein 266,75, neuer Wiener ungarische in 412,50, Hl. West-Wiens Agricola 49,00, 9,5 % Berliner	11. Septbr. (Schulzburje) 5 % Chinchen (Chartered Bank Anteile) 112 1/2, 5 % Chinchen (neue) 101 1/2, Aus der Bank ließen 424 000 U.S. Sch.
12. Septbr. (Schulzburje gen Vorst.) Österreich Papierrente Herr. Silberrente 101,85, Österreich 123,25, 4 % ungar. Goldrente ungar. Kronenrente 98,50, Bahn- bahnen 200,00, Eisen 150,50, Staat- schäfte 372,25, Nordbahn 342,00, Jahr 275,00, Fibethal 282,50, 1875,60, Englo-Aust. Fond Zuckerbau 216,00, Universal Wiener Bankverein 266,75, neuer Wiener ungarische in 412,50, Hl. West-Wiens Agricola 49,00, 9,5 % Berliner	12. Septbr. (Schulzburje) zahmungs- 4 Uhr 15 Minuten. Baumwolle Umlauf: 10 000 \$, davon für Sozialisation und Opfer 500 \$. Willig Amerikaner 1/2 niedriger
13. Septbr. (Schulzburje gen Vorst.) Österreich Papierrente Herr. Silberrente 101,85, Österreich 123,25, 4 % ungar. Goldrente ungar. Kronenrente 98,50, Bahn- bahnen 200,00, Eisen 150,50, Staat- schäfte 372,25, Nordbahn 342,00, Jahr 275,00, Fibethal 282,50, 1875,60, Englo-Aust. Fond Zuckerbau 216,00, Universal Wiener Bankverein 266,75, neuer Wiener ungarische in 412,50, Hl. West-Wiens Agricola 49,00, 9,5 % Berliner	13. Septbr. (Schulzburje) Widmung amerikanischer Lieferungen: Raum- zeit: September-Oktober 4 1/2, Räuber- preis, Oktober-November 4 1/2, Verkäufer- preis, November-Dezember 4 1/2, Räuber- preis, Dezember-Januar 4 1/2, Verkäufer- preis, Januar-Febbruar 4 1/2, 20, Februar- März 4 1/2, Räuberpreis, März-April 4 1/2, 6 % do. April-May 4 1/2, 20, May-Juni 4 1/2, 4 1/2, do. June-Juli 4 1/2, 20

New - Port, 9. Septbr., abe 28
 4 Uhr. (Schlafstunde.) Geld für Regierungsabgaben 4. Geld für andere Sicherheiten 6. Wechsel auf Ponson (60 Tage) 4,82, Table Transfers 4,84 $\frac{1}{2}$. Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,31 $\frac{1}{2}$, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 5,45 $\frac{1}{2}$, Michelin Tapeta und Santa - Fé - Mittel 12 $\frac{1}{2}$, Canadian-Pacific - Mittel 58, Central Pacific - Mittel —, Chicago Milwaukee u. St. Paul - Mittel 70 $\frac{1}{2}$, Denver und Rio Grande - Preisen 42 $\frac{1}{2}$, Illinois Central - Mittel 88 $\frac{1}{2}$, Bahn - Share - Shares 144, Louisville und Nashville - Mittel 40 $\frac{1}{2}$, New - York - Bahn - Cris - Shares 12 $\frac{1}{2}$, New - York - Centralbahn 92 $\frac{1}{2}$, Northern Pacific - Preisen 20, Norfolk and Western - Preisen 13 $\frac{1}{2}$, Philadelphia und Reading 5 $\frac{1}{2}$ l. Int. Std. 12 $\frac{1}{2}$, Union - Pacific - Mittel 6 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ Vereinigte Staaten - Bonds ab 1925 116 $\frac{1}{2}$, Silber - Commercial Bank 66 $\frac{1}{2}$. Abgangs fest, Schlaf schlach

Berlin., 10. Septbr. (Probationär.) Weisen loco —, — W. G., per Septbr. 149,00 W. G., per Oktober 146,00 W. G., per Dezember —, — W. G. besser. Riegen loco 117,00 W. G., per Septbr. 117,25 W. G., per Oktober 117,75 per Dezember 118,75 W. G., besser. Hafer loco —, — W. G., per September 119,00 W. G., per Oktober 118,75 W. G., mait. Rüben loco 51,00 W. G., per Oktober 50,90 W. G., per Dezember 49,80 W. G., besser. Spiritus loco —, — W. G., 70er loco 35,80 W. G., per September 39,80, per Oktober 40,00, 60er loco —, — W. G., besser. *Meister, Zeile*.

Familienanträgen.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Willibald Bedau in Plauen i. B.; Hrn. V. Rittermeyer in Dresden; Hrn. Oldermüller Mag. Dring in Dresden.

Bericht: Dr. Arthur Lenner in Königstein mit Del. Paul Tanne in Dresden; Dr. Max Seelje mit Del. Martha Roje in Dresden; Dr. Gustav Thürk Gumpel in Zappel b. Chemnitz mit Del. Emilie Gläser in Schönau b. Chemnitz; Dr. Gustav Schüle, Postamtmeister in Werben mit Dr. Marie

Bermählt: Dr. Kuboll Beßler mit Gel. Martha Egerer in Blasewitz i. B.; Dr. Hermann Engelhardt mit Gel. Clara Seipel in Loschwitz i. B.; Dr. Oscar Schilling in Blasewitz mit Gel. Anna Seifert in Radebeul; Dr. Max Hinzel mit Gel. Anna Beck in Blasewitz i. B.

Geforben: Dr. Prinzessin Auguste Heinrich Kühlwein (67 J.) in Dresden; Dr. Reinhold Schiermeyer, früher Kellner bei Rittergut Gutsverwalter, in Dresden; Dr. Kaufmann Otto Rindler in Klein-Röhrsdorf; Gel. Marie Anna Werner in Dresden; Dr. Heinrich Kurt Depenau in Leipzig-Zeuthen; Dr. Johanna Wenzel neun. Henri geb. Jordan (56½ J.) in Leipzig; Dr. Weizsäcker Wolfgang Hartlieb in Leipzig; Mrs. Paul Schapper in Chemnitz eine Tochter.